

Individueller Impfschutz

für meine Katze





Impfen, ist das wirklich wichtig?

Die Antwort ist ein klares „JA“. Noch immer sterben Katzen an vermeidbaren Infektionskrankheiten und immer wieder fordern schwere Seuchenausbrüche zahlreiche Katzenleben. Es ist absolut unverzichtbar, dass wir unsere Katzen auch weiterhin impfen, denn obwohl die Erkrankungen seltener geworden sind, stellen sie immer noch eine ernstzunehmende Bedrohung dar. Denn: Krankheiten gibt es überall. Impfstoffe wirken der Ausbreitung von Krankheiten entgegen. Allerdings nur, wenn die Mehrheit der Katzenbesitzer:innen – wie Sie – ihre Katzen jährlich zur Untersuchung bringen und ihren Haustieren den Schutz bieten, den sie brauchen.

Regelmäßiges Impfen schützt Ihre Katze vor schweren Erkrankungen.

Vorbeugen ist besser als Heilen

Ist das Tier erstmal erkrankt, bleibt oft nur der Ausweg, eine langwierige und kostenintensive Behandlung durchzuführen. Hierbei ist aber eine vollständige Heilung leider nicht immer möglich.

»Lasst uns wieder in die Tierarztpraxis gehen«

Für einige Erkrankungen reicht oft ein kleiner Pieks pro Jahr, um Ihre Katze vor einem schweren Verlauf zu schützen. Wir raten Ihnen dringend, Ihre Katze einmal jährlich untersuchen zu lassen. Wenn Ihr Tierarzt/Ihre Tierärztin Wiederholungs- oder Zusatzimpfungen empfiehlt, können Sie sich darauf verlassen, dass sie notwendig sind.

Bitte bedenken Sie, dass es beim jährlichen Tierarztbesuch nicht nur ums Impfen geht. Es ist auch eine Gelegenheit für Ihren Tierarzt/Ihre Tierärztin, den allgemeinen Gesundheitszustand Ihrer Katze zu beurteilen und mögliche gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen. Das kann große Vorteile haben – für Sie, weil Sie unnötige Kosten vermeiden, und für Ihre Katze, der Sie unnötige Schmerzen und Leiden ersparen. Schließlich kann Ihre Katze Ihnen ja nicht sagen, dass sie gerne zum Arzt gehen würde.



WELCHEN SCHUTZ BRAUCHT MEINE KATZE?

Jede Katze ist ein einzigartiges Individuum – nicht nur was ihre Persönlichkeit angeht, sondern auch in Bezug auf den Schutz den sie braucht.

Die Risiken, denen Ihre Katze ausgesetzt ist, ergeben sich aus Ihren Lebensgewohnheiten:

Ist sie eine reine Wohnungskatze oder hat sie freien Auslauf? Geht Ihre Katze mit Ihnen innerhalb oder außerhalb des Landes auf Reisen? Ist sie gelegentlich in einer Katzenpension untergebracht? Hat Ihre Katze intensive Sozialkontakte?

Risikofaktoren, nach denen sich der Impfschutz richtet:

- Unterbringung in einer Katzenpension
- Katzensausstellungen
- Kontakte mit anderen Katzen
- Reisen im In- und Ausland
- Lokales Auftreten von Krankheiten



Experten empfehlen

Die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StlKo Vet) spricht Empfehlungen zur Verwendung von Impfstoffen aus und berät die Bundesregierung.

In der Leitlinie zur Impfung von Kleintieren benennt die StlKo Vet Krankheiten gegen die jede Katze zu jeder Zeit geschützt sein soll. In der aktuell gültigen Leitlinie werden drei „Core-Impfungen“ gefordert, gegen die Feline Calicivirus-Infektion, gegen die Feline Herpesvirus-Infektion und gegen Panleukopenie. Dabei handelt es sich um empfohlene Impfungen. Die Infektionskrankheiten werden auf den nächsten Seiten beschrieben.

Darüber hinaus gibt es Situationen und Gründe für einen erweiterten Impfschutz (s. Box S. 4). Nach Ermessen des Tierarztes/der Tierärztin, wird er/sie Ihnen ggfs. einen entsprechend erweiterten Impfschutz empfehlen.

Core-Impfungen –

Infektionskrankheiten, gegen die jede Katze zu jeder Zeit geschützt sein soll

Katzenschnupfen (H, C)

Katzenschnupfen – oder Erkrankung der oberen Atemwege – bleibt ein Problem bei Katzen. Er kann durch eine Vielzahl unterschiedlicher Bakterien und Viren hervorgerufen werden, aber eine Impfung kann gegen die gefährlichsten von ihnen schützen. Die Krankheit kann sehr schwer verlaufen, besonders bei ungeimpften Tieren, Kätzchen und älteren Tieren. Symptome sind Niesen, Sekret aus Nase und Augen, Fieber, Lethargie und manchmal auch Geschwüre in der Mundhöhle.

Jede Katze sollte daher gegen die beiden Hauptviruserreger geimpft sein:

- gegen das Feline Herpesvirus (H)
- gegen das Feline Calicivirus (C)

Lesen Sie mehr unter **de.mypet.com**



oder **at.mypet.com**



Feline Panleukopenie (P)

Die Feline Panleukopenie ist eine schwere Erkrankung, die in den meisten Fällen tödlich verlaufen kann. Sie wird durch das Feline Panleukopenievirus hervorgerufen. Symptome sind schweres Erbrechen, Appetitlosigkeit und Fieber.

Der Tod kann sehr schnell eintreten – besonders bei Welpen. Impfen hat das Auftreten der Panleukopenie signifikant vermindert, trotzdem kommt es noch

zu lokalen Ausbrüchen.

Besonders reine Wohnungskatzen, die nicht geimpft sind, sind gefährdet. Ein ähnliches Virus kommt beim Hund vor. Es konnte gezeigt werden, dass es vom Hund auf die Katze übergehen kann.

ERWEITERTER IMPFSCHUTZ

Tollwut (T)

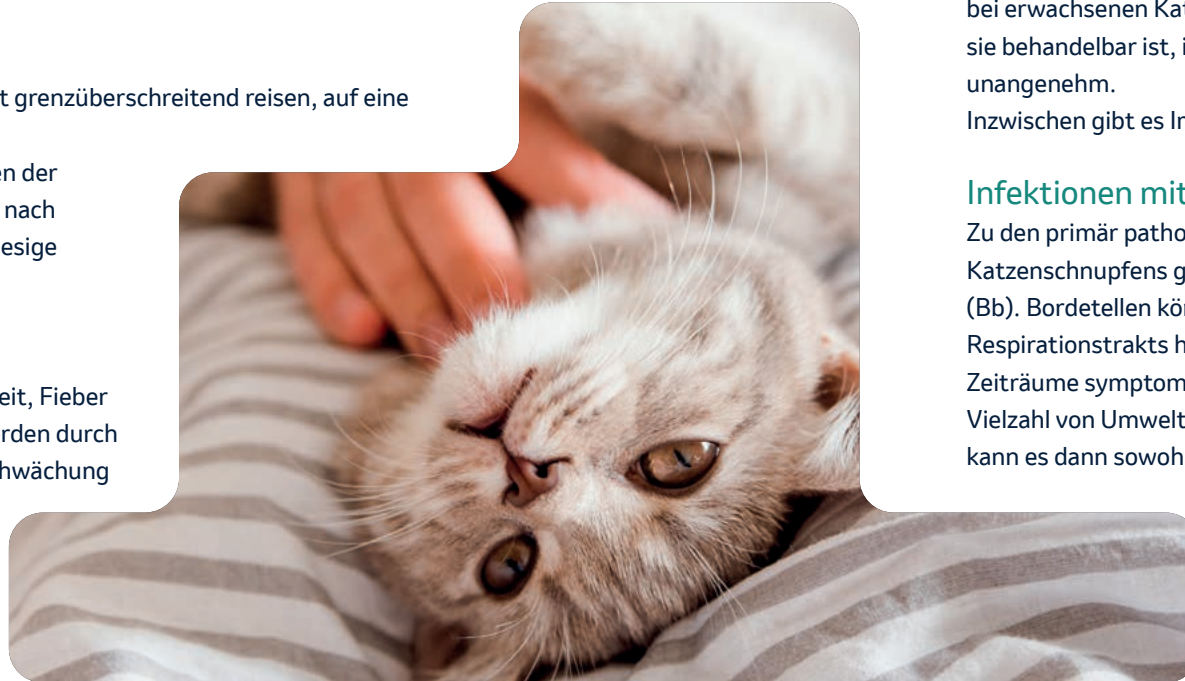
Tollwut ist immer noch eine weltweit auftretende Erkrankung, von der alle Säuger inkl. des Menschen betroffen sein können. Die Erkrankung verläuft in der Regel tödlich. Dank intensiver veterinärbehördlicher Maßnahmen gelten Deutschland und Österreich als frei von Tollwut. Durch den illegalen Import von Tieren aus dem Ausland, kann sie aber in Einzelfällen wieder auftreten.

Gemäß StIKo Vet kann bei Katzen, die nicht grenzüberschreitend reisen, auf eine Tollwutimpfung verzichtet werden.

Beim Reisen mit Tieren sind die Vorschriften der Reiseländer zu beachten. Für die Rückreise nach Deutschland und Österreich gilt auch die hiesige Tollwutverordnung.

Feline Leukämie (FeLV)

Feline Leukämie äußert sich durch Mattigkeit, Fieber und Tumorbildung. All diese Symptome werden durch die mit der Infektion verbundene Immunschwächung hervorgerufen. Zwischen Infektion und Ausbruch der Erkrankung kann ein langer Zeitraum liegen. Meist erkranken jüngere Katzen. Die Impfung ist bei



hohem Ansteckungsrisiko (Freiläufer, Kontakt zu Katzen mit unbekanntem Status, etc.) zu empfehlen.

Konjunktivitis (*Chlamydophila felis*)

Konjunktivitis ist eine Augenerkrankung, die meist durch *Chlamydophila felis* (Chlam) hervorgerufen wird. Obwohl sie am häufigsten bei Katzenwelpen vorkommt, kann sie auch bei erwachsenen Katzen, z.B. in Zuchten, auftreten. Obwohl sie behandelbar ist, ist die Erkrankung für das Tier sehr unangenehm.

Inzwischen gibt es Impfstoffe gegen *Chlamydophila*.

Infektionen mit Bordetellen (Bb)

Zu den primär pathogenen bakteriellen Erregern des Katzenschnupfens gehört *Bordetella bronchiseptica* (Bb). Bordetellen können eine Erkrankung des oberen Respirationstrakts hervorrufen. Oft sind Katzen über lange Zeiträume symptomlos (latent) infiziert, aber durch eine Vielzahl von Umweltfaktoren, insbesondere durch Stress, kann es dann sowohl zu einer Ausscheidung von *Bordetella bronchiseptica* (Bb) als auch zu Krankheitssymptomen kommen.

TIPPS FÜR DEN STRESSFREIEN TIERARZTBESUCH

Katzen mögen, was sie kennen

Je mehr sich Ihre Katze in der Box und im Auto wie zu Hause fühlt, desto entspannter ist der gesamte Tierarztbesuch. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie Ihre Katze auf einen Tierarztbesuch vorbereiten können.

Die Wahl der richtigen Transportbox

Die richtige Transportbox kann für deutliche Entlastung sorgen. Wichtig ist, dass sie sich von oben und von vorne öffnen lässt. Wenn Sie den oberen Teil der Box abnehmen können, dann brauchen Sie die Katze in der Tierarztpraxis nicht mehr aus der Box herauszuholen oder sie unnötig anzufassen. Ihre Katze kann bei einer derartigen Transportbox während der Untersuchung einfach im unteren Teil bleiben.

Die Box – eine heimische Umgebung für Ihre Katze

Stellen Sie die Box für die Katze zugänglich auf. Die Katze sollte die Box schon vor dem ersten Tierarztbesuch kennen. Lassen Sie die Box offen für sie herumstehen. Hat Ihre Katze ein Lieblingsspielzeug oder eine Decke? Dann legen Sie es bzw. sie in die Box. Dadurch riecht es in der Box vertraut und die Katze fühlt sich heimisch und sicher.

Spazierfahrt mit der Katze

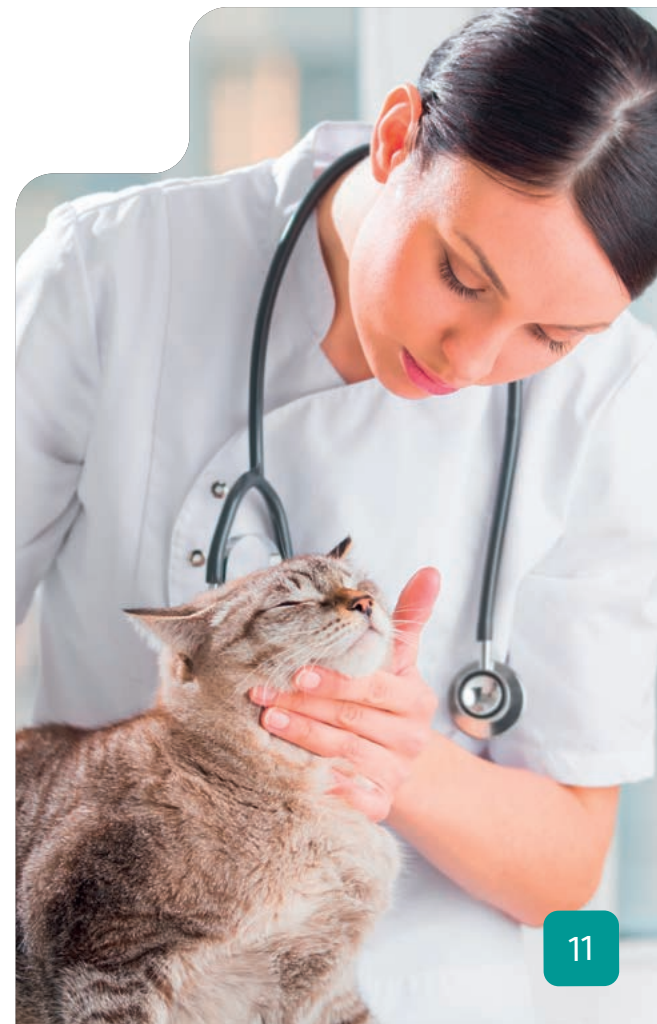
Unternehmen Sie einige kurze Ausflüge mit der Katze im Auto, jedoch nicht zur Tierarztpraxis. Auf diese Weise verbindet die Katze Autofahrten nicht automatisch mit Tierarztbesuchen und gewöhnt sich langsam an das Autofahren.

Alle auf einmal

Wenn Sie mehrere Katzen besitzen, dann bringen Sie sie zusammen in die Tierarztpraxis, sofern dies möglich ist. Katzen sind sensibel, was ungewöhnliche, fremde Gerüche angeht, und können aggressiv oder ängstlich auf eine Katze reagieren, die aus einer Tierarztpraxis zurückkommt. Von daher ist es günstig, alle Katzen auf einmal dorthin zu bringen.

Nehmen Sie sich Zeit

Schnelle Fahrten zur Veterinärpraxis sind nicht nur stressig für Sie, sondern auch für Ihre Katze. Geben Sie der Katze viel Zeit sich zu gewöhnen, bevor Sie sie in die Tierarztpraxis bringen. So vermeiden Sie Überforderung.





Weitere Informationen zum Thema und zu vielen anderen Themenbereichen finden Sie unter **de.mypet.com** oder **at.mypet.com**



Praxisstempel

DE-NON-240300012

Copyright © 2026 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit
Intervet Deutschland GmbH • Feldstraße 1a • D-85716 Unterschleißheim • www.msd-tiergesundheits.de
Intervet GesmbH • Siemensstraße 107 • A-1210 Wien • www.msd-tiergesundheits.at



MSD

Tiergesundheit